

Samtgemeinde Bruchh.-Vilsen

N i e d e r s c h r i f t

über die 16. Sitzung des Samtgemeinderates am 06.11.2008

im/in der

Forum des Gymnasiums in Bruchhausen-Vilsen

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 21:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Dr. Dr. Wolfgang Griesse

Stimmberechtigte Mitglieder

Heiko Albers
Michael Albers
Lars Bierfischer
Heinfried Bröer
Jürgen Brüning-Kuhlmann
Frauke Buchroth
Joachim Dornbusch
Bernd Garbers
Dr. Dr. Wolfgang Griesse
Matthias Hittmeyer
Willy Immoor
Heinrich Klimisch
Johann König
Hermann Meyer-Toms
Dr. Wolf-Eckehard Montserrat
Johann-Dieter Oldenburg
Bernd Prumbaum
Ulf-Werner Schmidt
Bernd Schneider
Heinrich Schröder
Hermann Schröder
Claudia Staiger
Torsten Tobeck
Reinhard Thöle
Thomas Tholl
Dr. Rudolf von Tiepermann
Stefan Ullmann
Heinrich Wachendorf
Wilfriede Wienbergen
Horst Wiesch

Verwaltung

Hermann Koppe
Cattrin Siemers
Bernd Bormann
Volker Kammann
Christine Schröder

zu TOP 3

Gäste

Herr Aufleger

zu TOP 4

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender Dr. Dr. Wolfgang Griese eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Samtgemeinderat mit Einladung vom 23.10.2008 ordnungsgemäß geladen wurde und dass Beschlussfähigkeit besteht.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung vom 17.09.2008

Gegen die Niederschrift werden keine Einwände erhoben, sie wird bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

00-0129/08

Bericht nach § 5 a NGO i.V. Mit § 24 bzw. 15 (neu) Niedersächsisches Gleichstellungsgesetz (NGG)

- **Frauenförderplan / Vereinbarkeit von Familie und Beruf**
- **Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten**

Die Gleichstellungsbeauftragte Christine Schröder stellt ihren Tätigkeiten des vergangenen Jahres anhand der dem Protokoll beigefügten Powerpoint-Präsentation vor.

Herr Wachendorf regt aufgrund der rückläufigen Zahlen weiblicher Ratsmitglieder an, Frauen zu animieren, sich in der Politik zu engagieren.

Herr Dr. Dr. Griese bedankt sich bei Frau Schröder für den umfassenden Bericht, der deutlich gemacht hat, dass es sich um ein umfassendes Aufgabengebiet handelt.

Der Samtgemeinderat nimmt die Fortschreibung des Berichts nach § 24 NGG bzw. den Gleichstellungsplan nach § 15 NGG sowie die Stellungnahme und den Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 4:

00-0131/08

80. F-Planänderung (Windkraft)

- a) Beschluss über Stellungnahmen aus der erneuten öffentlichen Auslegung**
- b) Feststellungsbeschluss**

Herr Dr. Dr. Griese erläutert einleitend, dass diese Flächennutzungsplanänderung eine lange Vorgeschichte hat, da sich der Rat bereits seit 1 ¾ Jahr damit beschäftigt.

Er teilt bezüglich der Vorgehensweise mit, dass zunächst der Samtgemeindebürgermeister Horst Wiesch den bisherigen Werdegang zusammenfasst, daraufhin die Fraktionsvorsitzenden Stellung nehmen werden und anschließend weitere Wortbeiträge erfolgen können.

Herr Wiesch erläutert wie es zu der 80. Flächennutzungsplanänderung gekommen ist und geht ausführlich auf das gesamte Verfahren ein.

Anmerkung:

Der Vortrag ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Klimisch stellt nochmals klar, dass der Planer seinerzeit vom Samtgemeinderat einstimmig den Auftrag erhalten hat, einen Flächennutzungsplan auszuarbeiten, der möglichst wenig Windenergieanlagen zulässt. Dieser Auftrag wurde erfüllt.

S.E. kann niemand wollen, dass die Samtgemeinde wegen einer Verhinderungsplanung vor Gericht scheitert und Verhältnisse entstehen wie in der Samtgemeinde Schwaförden. Es sind immer einige Bürger stärker betroffen als andere, aber man muss abwägen was für die gesamte Samtgemeinde am besten ist.

Er kritisiert das Verhalten von Herrn Schröder während der letzten Planungsausschusssitzung, da er sich bisher für die dargestellte Planung ausgesprochen hat und jetzt einen Rückzieher macht.

Herr Thöle erläutert, dass die SPD-Fraktion aus den von Herrn Wiesch dargestellten Beweggründen mehrheitlich zustimmen wird.

An oberster Stelle steht das Ziel einen Flächennutzungsplan zu haben, der einer gerichtlichen Überprüfung Stand hält. Es handelt sich nicht um eine Gefälligkeitsplanung für bestimmte Bürgerinnen und Bürger, sondern um eine Planung, die für die Gesamtheit am besten ist. Seiner Meinung nach wird dieser Plan den Anforderungen gerecht und sollte deshalb zu Ende gebracht werden.

Er bittet Herrn Schröder darzulegen, wieso er sich plötzlich gegen die Planung ausspricht.

Herr Schröder, Hermann stellt klar, dass er als Bürgermeister der Gemeinde Schwarme versucht hat für die Rationalität des Flächennutzungsplanes zu werben. Es wurde alles sauber abgearbeitet und er hält den erarbeiteten Flächennutzungsplan für einen Plan, der rechtssicher sein könnte.

Es ist s.E. jedoch nicht gelungen, dieses den Bürgern zu vermitteln. Der aufgeklärte Bürger hat ein Interesse sich umfassend zu informieren. Dies ist bisher versäumt worden und sollte vor dem endgültigen Beschluss noch erfolgen.

Er gesteht, dies in Schwarme selber versäumt zu haben und regt deshalb an, eine derartige Informationsveranstaltung nachzuholen.

Herr Schmidt erläutert, dass dieser Flächennutzungsplan für die Fraktion der GRÜNEN die logische Weiterentwicklung des alten Flächennutzungsplans ist. Der Samtgemeinde kann keine Verhinderungsplanung vorgeworfen werden, weil der Windenergie Raum gegeben wird. Es handelt sich um einen Plan mit geringem Risiko. Es ist nicht richtig zu behaupten, dass nicht alle Alternativen abgewägt wurden. Der Plan wird seit 2 Jahren sehr sorgfältig bearbeitet.

Er weist darauf hin, dass man als Mitglied im Samtgemeinderat die Verantwortung für die gesamte Samtgemeinde trägt und insofern nur diese Planung in Frage kommt.

S.E. kann man nicht nur den Angelegenheiten zustimmen, die jeder Bürger verstanden hat. Dafür ist die Materie zu komplex.

Herr König ist der Ansicht, dass der Flächennutzungsplan zu Gunsten des Uenzer Bruchs gesteuert wurde und dass der 5 km-Abstand zum nächsten Windpark nicht konsequent eingehalten wurde.

Der Gemeinde Martfeld ist der alte Standort „Neue Weide“ zum Verhängnis geworden.

Er kritisiert, dass Herr Schröder angegriffen wurde, weiterhin kritisiert er das Verhalten der großen Fraktionen.

Herr Albers, Michael teilt mit, dass die Gemeinde Martfeld von Anfang an Alternativen zu der bestehenden Planung aufgezeigt haben wollte und deshalb einige Anwälte eingeschaltet hat. Auch für ihn besteht in den Gemeinden weiterer Klärungsbedarf.

Aus diesem Grund stellt er den Antrag dass Alternativen zu der bestehenden Planung erarbeitet und vorgestellt werden und in der heutigen Sitzung kein Beschluss erfolgt.

Herr Tobeck beantragt, den Beschluss in geheimer Abstimmung zu fassen.

Zunächst beschließt der Samtgemeinderat die Sitzung für eine Einwohnerfragtestunde zu unterbrechen.

Von den Einwohnerinnen und Einwohner werden folgende Fragen gestellt bzw. Anregungen vorgetragen:

- 1) Warum soll der Strom durch Windkraft und nicht durch Atomenergie erzeugt werden?
- 2) Es besteht der Wunsch nach einem Workshop mit Bürgerinnen und Bürgern in den Gemeinden, um die Abwägung der Interessen vorzunehmen.
- 3) Warum lässt die Samtgemeinde es nicht auf eine Klage von Investoren ankommen. Hat die Samtgemeinde keine Angst vor Klagen von Anwohnern?
- 4) Durch Änderung des BauGB sollen keine Verhältnisse wie in Schwaförden mehr möglich sein.

Herr Wiesch erläutert:

- 1) Windenergieanlagen sind im Außenbereich aufgrund des Klimaschutzes durch den Gesetzgeber ausdrücklich vorgesehen; 30 % des Verbrauchs soll aus erneuerbaren Energien stammen; die Windenergie macht einen großen Teil davon aus.
- 2) Es wurden alle Kriterien ausführlich abgewägt. Es ist in einem Flächennutzungsplanverfahren nicht möglich die Abwägung mit Bürgerinnen und Bürgern durchzuführen, da keine Einzelinteressen berücksichtigt werden können.
- 3) Die Angst vor einer Klage durch Investoren ist höher als die Angst vor Klagen durch Bürger, insofern ist eine rechtssicherer Plan notwendig. Die Samtgemeinde ist gezwungen einen Flächennutzungsplan vorzulegen, der der Windenergie genügend Raum gibt. Deshalb müssen mehr Windenergieanlagen zugelassen werden als man eigentlich wollte.
- 4) In Schwaförden wurde der erlassene F-Plan vom Verwaltungsgericht gekippt, so dass alle beantragten Baugesuche aufgrund der Privilegierung zugelassen werden mussten. In der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen wurde ein Aufstellungsbeschluss für den F-Plan gefasst, gleichzeitig wurde eine Zurückstellung für die Baugesuche beim Landkreis beantragt. Diese laufen innerhalb eine Jahres aus, so dass es erforderlich ist, dass der F-Plan kurzfristig rechtskräftig wird.

Die Einwohnerfragestunde wird beendet.

Herr Meyer-Toms verlässt den Beratungsraum.

Der Antrag von Herrn Albers, Michael wird mit 6 Ja-Stimmen und 34 Nein-Stimmen abgelehnt.

Herr Meyer-Toms nimmt wieder an der Sitzung teil.

Der Antrag auf geheime Abstimmung von Herrn Tobeck wird mehrheitlich beschlossen.

Frau Wienbergen und Frau Staiger werden zu Stimmzählerinnen benannt.

Es wird eine Wahlkabine und eine Wahlurne bereit gestellt. Frau Siemers verteilt die Stimmzettel nach Aufruf der Ratsmitglieder in alphabetischer Reihenfolge vor der Wahlkabine.

Der Samtgemeinderat beschließt:

- a) Es werden die Beschlussempfehlungen zu den innerhalb der erneuten (zweiten) öffentlichen Auslegung gem. § 4a Abs. 3 Satz 1 i.V.m. § 3 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen gem. der Beschlussvorlage beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 22 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

- b) Es wird der Feststellungsbeschluss für die 80. F-Planänderung mit Begründung und Umweltbericht gefasst. Es wird außerdem die zusammenfassende Erklärung gem. § 6 Abs. 5 BauGB beschlossen.

Der Geltungsbereich der 80. F-Planänderung umfasst das gesamte Gebiet der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen. Die Änderungsbereiche 2 -6 der 80. F-Planänderung liegen der Beschlussvorlage als Anlage bei.

Abstimmungsergebnis: 22 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Punkt 5:

00-0096/08

82. Flächennutzungsplanänderung, Teilplan E - Schwarme (Tierfriedhof)

- a) Beschluss über Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit**
- b) Beschluss über Stellungnahmen aus dem Verfahren gem. § 4 Abs. 1 BauGB**
- c) Auslegungsbeschluss und parallele Durchführung des Verfahrens gem. § 4 Abs. 2 BauGB**

Der Samtgemeinderat beschließt:

- a) Zu den während der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden die Beschlussempfehlungen gem. Beschlussvorlage beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- b) Zu den während der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden die Beschlussempfehlungen gem. Beschlussvorlage beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- c) Es wird die öffentliche Auslegung der 82. Flächennutzungsplanänderung mit Begründung und Umweltbericht gem. § 3 Abs. 2 BauGB sowie die parallele Durchführung der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Der Geltungsbereich liegt der Beschlussvorlage bei.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 6:

00-0127/08

83. Flächennutzungsplanänderung, Teilplan D – Süstedt, Bruchhausen-Vilsen (Bruchhöfen)

- a) Beschluss über Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit**
- b) Beschluss über Stellungnahmen aus dem Verfahren gem. § 4 Abs. 1 BauGB**
- c) Auslegungsbeschluss u. parallele Durchführung des Verfahrens gem. § 4 Abs. 2 BauGB**

Der Samtgemeinderat beschließt:

- a) Zu den während der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden die Beschlussempfehlungen gem. Beschlussvorlage beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- b) Zu den während der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden die Beschlussempfehlungen gem. Beschlussvorlage beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- c) Es wird die öffentliche Auslegung der 83. Flächennutzungsplanänderung mit Begründung und Umweltbericht gem. § 3 Abs. 2 BauGB sowie die parallele Durchführung der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Der Geltungsbereich liegt der Beschlussvorlage bei.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 7:

00-0130/08

54. F-Planänderung (GE Kreuzkrug)

- a) Beschluss über Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der öffentlichen Auslegung**
- b) Feststellungsbeschluss**

Der Samtgemeinderat beschließt:

- a) Es werden die Beschlussempfehlungen zu den innerhalb der Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB und der parallel durchgeführten öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen gem. der Beschlussvorlage beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- b) Es wird der Feststellungsbeschluss für die 54. F-Planänderung mit Begründung und Umweltbericht gefasst. Es wird außerdem die zusammenfassende Erklärung gem. § 6 Abs. 5 BauGB beschlossen.

Der Geltungsbereich der 54. F-Planänderung liegt der Beschlussvorlage als Anlage bei.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 8:

Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

Punkt 9:

Anfragen und Anregungen

Punkt 9.1:

Verhältnis Gemeinden / Samtgemeinde

Herr Albers, Michael hofft, dass sich das Verhältnis zwischen den Gemeinden und der Samtgemeinde nach Abschluss des 80. Flächennutzungsplanverfahrens wieder normalisiert.

Punkt 9.2:

Schülerzahlen Gymnasium

Herr König regt in Bezug auf den Bau der Oberstufe an, dass sich der Schulausschussvorsitzende Gedanken darüber machen soll wie die Schülerzahlen in Bruchhausen-Vilsen langfristig gehalten werden sollen.

Punkt 9.3:

Verkauf Bauhofffahrzeuge

Herr Tholl weist darauf hin, dass beim Verkauf der Bauhofffahrzeuge darauf geachtet werden sollte, dass die Hoheitszeichen entfernt werden.

Herr Bormann teilt mit, dass noch kein Fahrzeug verkauft wurde und beim Verkauf darauf geachtet wird.

Punkt 10:

Einwohnerfragestunde

Punkt 10.1:

Busverbindung Schwarme/Bremen

Ein Bürger fragt an, warum die Busverbindung von Schwarme nach Bremen eingestellt worden ist.

Herr Wiesch erläutert, dass die Fahrgastzahlen zu niedrig waren und durch die Samtgemeinde Zuschüsse in nicht vertretbare Höhe gezahlt werden mussten.

Auch durch Einsatz eines Bürgerbusses konnten die Fahrgastzahlen nicht gesteigert werden. Das Thema wird jedoch weiter verfolgt.

Punkt 10.2:

B-Plan Windenergieanlagen Martfeld

Frau Plate fragt an, ob die Gemeinde Martfeld hinsichtlich eines Bebauungsplanes in Bezug auf die Errichtung der Windenergieanlagen auf die Unterstützung der Samtgemeinde zählen kann.

Herr Dr. Dr. Griese sichert dies zu.

Ratsvorsitzender Dr. Dr. Wolfgang Griese bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Der Ratsvorsitzende

Der Samtgemeindebürgermeister

Die Protokollführerin